

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

1. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen und Unternehmensbewertung“

1. Halbjahr 2018

Termin: 6. Februar 2018

Bearbeitungszeit: 2 Stunden

Hilfsmittel:

1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
2. Wirtschaftsgesetze, 33., aktualisierte Auflage, 2017,
IDW Verlag GmbH
3. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **5 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise:

Die Klausur besteht aus drei Aufgaben aus den Bereichen:

Aufgabe 1: Konzernrechnungslegungspflicht und Konsolidierungskreis nach HGB	25 Punkte
Aufgabe 2: Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung	50 Punkte
Aufgabe 3: Equity-Bewertung	<u>45 Punkte</u>
	<u>120 Punkte</u>

Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 120 Punkte (120 Punkte = 120 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg der Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar.

Aufgabe 1 Konzernrechnungslegungspflicht und Konsolidierungskreis nach HGB (25 Punkte)

Die A GmbH ist zu 100 % an der neu gegründeten B GmbH beteiligt, die noch kein operatives Geschäft beinhaltet. Neben der Geschäftsführung beschäftigt die B GmbH daher auch noch keine weiteren Arbeitnehmer. Darüber hinaus ist die A GmbH an der C GmbH mit 25 % beteiligt, die C GmbH an der D GmbH mit 80 % und die C GmbH an der E GmbH mit 55 %. Die E GmbH befindet sich seit diesem Jahr im Insolvenzverfahren.

Erläutern Sie,

- welche Unternehmen einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufstellen müssen oder können,
- welche Unternehmen dabei jeweils in den Konsolidierungskreis nach HGB einzubeziehen sind bzw. einbezogen werden können und
- in welcher Form (Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity-Bewertung oder Ansatz der Beteiligung zu Anschaffungskosten) die Unternehmen im handelsrechtlichen Konzernabschluss zu berücksichtigen sind.

Unterstellen Sie, dass größenabhängige Befreiungen nach § 293 HGB nicht in Betracht kommen und ebenfalls die Befreiungsmöglichkeiten nach §§ 291 und 292 HGB mangels Erfüllung der Voraussetzungen nicht in Anspruch genommen werden können. Alle Unternehmen haben ihren Sitz in Deutschland. Die Stimmrechtsanteile entsprechen den Anteilsquoten an den Gesellschaften.

Aufgabe 2 Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung (50 Punkte)

Sowohl die A GmbH als auch die B GmbH sind Tochterunternehmen der M GmbH. Die M GmbH erstellt einen handelsrechtlichen Konzernabschluss. Ende 2016 hat die A GmbH an die B GmbH ein selbsterstelltes Produkt für 80 TEUR geliefert. Das Produkt befindet sich bei der B GmbH am 31.12.2016 noch auf Lager und soll in 2017 weiterveräußert werden. Bei der A GmbH sind im Jahr 2016 für die Herstellung des Produkts die folgenden Aufwendungen bzw. Kosten von insgesamt 69 TEUR angefallen:

(alle Werte in TEUR)	
Materialeinzel- und Materialgemeinkosten	10
Fertigungseinzelkosten	14
Kalkulatorische Zinsen	7
Planmäßige Abschreibungen Fertigungshalle und Maschine	11
Außerplanmäßige Abschreibungen Maschine	4
Verwaltungsgemeinkosten	12
Stromkosten Fertigung	6
Transportkosten für die Lieferung an die B GmbH	3
Fertigungslizenzgebühren (an die M GmbH gezahlt)	2
Summe	69

- Ermitteln Sie die Wertobergrenze und Wertuntergrenze der Konzern-Herstellungskosten für das Produkt im handelsrechtlichen Konzernabschluss der M GmbH. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang umfassend die Korrekturnotwendigkeiten um konzernspezifische Herstellungskostenmehrungen und Herstellungskostenminderungen. Begründen Sie zudem, wenn Sie bestimmte Kosten nicht in die Herstellungskosten einbeziehen. (22 Punkte)
- Bestimmen und erläutern Sie das eliminierungspflichtige sowie das eliminierungsfähige Zwischenergebnis im handelsrechtlichen Konzernabschluss der M GmbH. (9 Punkte)
- Geben Sie die Buchung der Zwischenergebniseliminierung zum 31.12.2016 an, wenn im handelsrechtlichen Konzernabschluss der M GmbH ein möglichst geringes Ergebnis angestrebt wird. Geben Sie darüber hinaus auch die Buchungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zum 31.12.2016 an und erläutern Sie die entsprechenden Korrekturnotwendigkeiten. Die Konzern-GuV wird auf Basis des Gesamtkostenverfahrens erstellt. (12 Punkte)
- Ermitteln Sie die aus der in Aufgabenteil c) vorgenommenen Zwischenergebniseliminierung resultierenden latenten Steuern. Geben Sie die im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses der M GmbH zum 31.12.2016 gegebenenfalls vorzunehmende Buchung an. Der Konzernsteuersatz beläuft sich auf 30 %. (7 Punkte)

Aufgabe 3 Equity-Bewertung (45 Punkte)

Die Blau GmbH hält 25 % der Anteile an dem assoziierten Unternehmen Gelb GmbH. Zum 31.12.2015 belief sich der Wertansatz der im HGB-Konzernabschluss der Blau GmbH nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an der Gelb GmbH auf 1.400 TEUR. In 2016 hat die Blau GmbH eine Gewinnausschüttung von der Gelb GmbH für das Jahr 2015 von 20 TEUR vereinnahmt. Aufgrund der geplanten starken Expansion und der damit angespannten finanziellen Lage der Gelb GmbH gewährte die Blau GmbH der Gelb GmbH Ende 2016 ein langfristiges Darlehen von 90 TEUR. Darüber hinaus haben die Gesellschafter der Gelb GmbH eine Kapitalerhöhung von 340 TEUR in 2016 beschlossen und durchgeführt, von denen anteilig 85 TEUR auf die Blau GmbH entfielen. Der Jahresfehlbetrag der Gelb GmbH für das Jahr 2016 betrug 1.200 TEUR.

Der verbleibende, aus der erstmaligen Anwendung der Equity-Methode resultierende Geschäfts- oder Firmenwert belief sich zum 31.12.2015 auf 32 TEUR bei einer zugrunde liegenden Restnutzungsdauer von 2 Jahren. Die im Rahmen der erstmaligen Equity-Bewertung berücksichtigten stillen Reserven entfielen mit 80 TEUR vollständig auf Grundstücke und bestehen zum 31.12.2016 in unveränderter Höhe. Aus der erstmaligen Anwendung der Equity-Methode zum 31.12.2007 ergaben sich latente Steuern von 24 TEUR.

- a) Führen Sie die Equity-Bewertung im handelsrechtlichen Konzernabschluss der Blau GmbH für die Beteiligung an der Gelb GmbH zum 31.12.2016 durch. Weitere als die angegebenen Sachverhalte bestehen nicht. Erläutern Sie die Vorgehensweise bei Fortschreibung des Equity-Wertansatzes und geben Sie auch die Höhe der in der Nebenbuchhaltung zu führenden Werte an. Stellen Sie zudem die im Rahmen der Equity-Bewertung bei der Blau GmbH im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vorzunehmenden Buchungen dar. Beachten Sie dabei, dass in der Handelsbilanz II der Blau GmbH und damit im Summenabschluss die Beteiligung an der Gelb GmbH mit den ursprünglichen Anschaffungskosten von 1.000 TEUR zuzüglich der anteiligen Kapitalerhöhung in 2016 von 85 TEUR angesetzt ist. (33 Punkte)
- b) Ergeben sich Änderungen im Vergleich zum Aufgabenteil a), wenn der Equity-Wert am 31.12.2015 nicht 1.400 TEUR, sondern nur 120 TEUR beträgt? Erläutern und diskutieren Sie mögliche Folgen. (12 Punkte)